

## Rückblick Schneeschuhtour Schwarzwasserhütte, 15. – 17. März 2019

Eigentlich wollten wir ins Kleinwalsertal zum Schneeschuhwandern. Stattdessen machten wir ganz woanders Yoga. 13 hochmotivierte Schneeschuhwanderer starteten am Freitag bei strömenden Regen Richtung Kleinwalsertal. Auf der Raststätte Illertissen machte der Hüttenwirt alle Träume zunichte – Aufstieg zur Hütte wegen Lawinengefahr gesperrt. Heimfahren oder eine Alternative suchen? Da die Wettervorhersage für Samstag und Sonntag im Allgäu traumhafte Verhältnisse versprach entschied sich die Gruppe weiter zu fahren. Doch wohin? Keiner wollte in der Haut von Wanderleiter Bernhard stecken, der nun für 13 Personen eine Übernachtung und einen Plan B aus dem Hut zaubern sollte. (Plan C in ein Wellnesshotel auszuweichen wurde von den in der Minderheit befindlichen Männern gnadenlos abmoderiert). Nach unzähligen Telefonaten mit zig Hotels und sämtlichen Tourismusverbänden im Allgäu landeten wir schließlich im Ausbildungszentrum des JDAV in Bad Hindelang und eine nahe gelegene Pension. Dort angekommen schüttete es am Freitagnachmittag immer noch wie aus Eimern. Deshalb entschied sich Bernhard einen höchst interessanten Theorieteil in Lawinenkunde, Kartenlesen und Tourenplanung anzubieten und Andrea machte danach eine Yogasession. Endlich kamen auch die widerspenstigen Zeitgenossen in den Genuss des herabschauenden Hundes und des Sonnengrußes. Am Samstag hielt das Wetter was es versprach – strahlender Sonnenschein. Wir erklimmen mit 750 Hm auf unseren Schneeschuhen das Wertacher Hörnle und waren Mords stolz auf unseren Plan B. Da die Gruppe mit 24 bis 60-jährigen Teilnehmern bunt gemischt war, waren die anwesenden drei Wanderleiter vollauf beschäftigt. „Einer musste sich um unsere übermotivierten beiden Damen kümmern, der Zweite um unsere beiden Rentner, von denen Einer Krämpfe bekam und der Andere dergleichen erzählte. Der Dritte pflegte den nassen Hintern des Teilnehmers mit den unterkühlten Eiern“ (Anmerkung der Redaktion: dieser Absatz entstand gemeinschaftlich unter Alkoholeinfluss auf der Bucheralpe!). Eigentlich dachten wir, dass alle Menschen ü 18 eine gewisse Ernsthaftigkeit an den Tag legen – nach dem Geschrei und dem Gelächter beim Poporutschen zu urteilen war ein Teil der Gruppe offensichtlich gedanklich im Kindergarten angekommen. Am Sonntag ging's bei Traumwetter auf den 1738 m hohen Grünten. Der Aufstieg glich dem Grundkurs „trittsicheres Wandern im schneerutschigen Gelände“. Zum Teil waren höchste Konzentration und etwas Überwindung gefordert, bis wir die letzten 200 Hm mit Schneeschuhen wieder auf sicherem Terrain ankamen. Beim Abstieg gaben wir in Anbetracht der sich bedrohlich nähernden Wetterfront etwas Gas. Kaum saßen wir im Auto fing es wieder zu schütten an. Herzlichen Dank an Bernhard und Andrea für den genialen Plan B und an die gesamte Truppe für dieses herrlich witzige Winterwochenende.

Beate Haberler